



RE/init e. V. unterstützt Menschen in der Region Emscher-Lippe.

Wir über uns

RE/init e. V. wurde 1997 gegründet, um Menschen in besonderen Lebenslagen zu unterstützen. In den Projekten und Maßnahmen holen wir die Teilnehmenden da ab, wo sie gerade stehen. Wir nehmen ihre Anliegen und Sorgen ernst und unterstützen jeden Menschen individuell und bedarfsgerecht.

Wir schaffen Perspektiven, denn Arbeit ist für das Selbstwertgefühl des Menschen von großer Bedeutung.

Unser grundsätzliches Interesse ist es, das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden zu stärken und sie zu befähigen, ihre Probleme selbst zu lösen. Durch neu erworbene Sozial- und Handlungskompetenzen werden die Teilnehmenden aktiviert und stabilisiert, mit dem Ziel, näher an den Arbeits- und Ausbildungsmarkt herangeführt und beruflich integriert zu werden. Zentrale Werte wie Gleichberechtigung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie grundsätzlicher Respekt gegenüber den Mitmenschen prägen die Arbeit von RE/init dabei nach außen wie nach innen.

Um unsere Ziele zu erreichen, arbeiten wir in der Emscher-Lippe Region mit insgesamt über 125 Mitarbeitenden. Wir kooperieren mit regionalen Akteuren, Betrieben sowie bundesweiten Partnern wie Ministerien, Instituten, Institutionen und Verbänden. Durch unsere regionale und überregionale Netzwerkarbeit gewinnen wir fortlaufend Know-how für die erfolgreiche Durchführungen der zielgruppenspezifischen Projekte. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv in verschiedenen Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften sowie an Runden Tischen.

RE/init e. V.
Am Steintor 3
45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 3021-0
Fax: 02361 3021-44

info@reinit.de
www.reinit.de

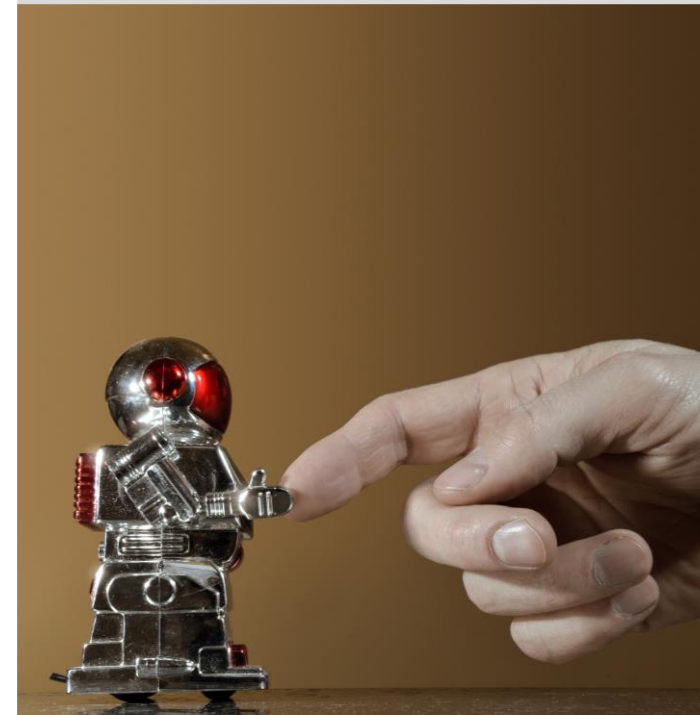
Ansprechpersonen

Kristina Roth
Sozialpädagogin
Tel.: 02361 3021-321
E-Mail: kristina.roth@reinit.de

Gerd Specht
Projektleitung
Tel.: 02361 3021-150
E-Mail: gerd.specht@reinit.de



MINTegration Vest für junge Flüchtlinge II (Vertiefungsphase plus 4 Wochen betrieblicher Erprobung)



Maßnahme zur Heranführung an den
Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
nach § 45 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB III
zugelassen nach AZAV



MINTegration Vest für junge Flüchtlinge II (Vertiefungsphase)

Teilnehmer der Maßnahme sind Jugendliche und junge Erwachsene bis 30 Jahre mit Fluchtgeschichte, die

- die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben,
- über eine gute Bleibeperspektive verfügen,
- einen Integrationskurs des BAMF erfolgreich abgeschlossen haben und die deutsche Sprache auf dem Niveau B1 (gemäß GER) beherrschen,
- ggf. die Maßnahme „MINTegration Vest für junge Flüchtlinge I (Startphase)“ erfolgreich absolviert haben.

Die Maßnahme „MINTegration Vest für junge Flüchtlinge II (Vertiefungsphase)“ hat das Ziel, junge Geflüchtete mit einem gefestigten Berufswunsch im MINT-Bereich auf eine Ausbildung vorzubereiten. Dabei verbessern die Teilnehmenden ihre berufsbezogenen Deutsch- und ihre theoretischen MINT-Kenntnisse und lernen durch Praxisanteile an verschiedenen Lernorten und in Betrieben wichtige Inhalte ihres zukünftigen Ausbildungsberufes kennen.

Einstieg:

Die Aufnahme in die Maßnahme erfolgt bei vorliegendem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS). Sprechen Sie hierzu bitte Ihre Beratungsfachkraft bei der Arbeitsagentur oder im Jobcenter an.

Was ist MINT?

„MINT“ ist die Abkürzung für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik.

Mehr als 9,52 Mio Menschen arbeiten in Deutschland einem MINT-Beruf, jeder 4. in der Metall- und Elektroindustrie. Händeringend werden Fachkräfte gesucht. Der Azubi von heute ist die Fachkraft von morgen. Prognosen zufolge werden bis zum Jahr 2020 etwa 1,38 Mio. MINT-Fachkräfte fehlen, um den Bedarf und die Herausforderung (z.B. Energiewende) der Wirtschaft zu decken.

Fachkräfte in MINT-Berufen arbeiten häufiger in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis in Vollzeit. als eine Fachkraft im bundesweiten Durchschnitt.

Fachkräfte in MINT-Berufen sind häufiger in leitenden Positionen tätig als sonstige Fachkräfte. Daraus resultierend verdienen diese Fachkräfte im Durchschnitt mehr als andere Fachkräfte.

Maßnahmezeitraum:

22.01.2018 bis 19.07.2018

Dauer:

Der Umfang der Maßnahme beträgt 6 Monate und umfasst insgesamt 800 Unterrichtseinheiten plus 160 Stunden (213,4 Unterrichtseinheiten) im MINT-Betrieb.

Sozialpädagogische Betreuung:

Zusätzlich zum Unterricht werden Sie durch eine sozialpädagogische Fachkraft betreut. Sie unterstützt Sie bei allen Fragen rund um Ihren Alltag.

Abschluss:

Bei Abschluss der Maßnahme erhalten Sie ein Teilnahmezertifikat von RE/init e. V.

Inhalte

- Förderung der MINT-bezogenen Sprachkenntnisse: Deutsch für MINT-Berufe
- Lernaktivitäten mit Schwerpunkt Exkurse/Orientierung an externen Lernorten
- Theorie für MINT-Berufe
- Praktische Berufsvorbereitung durch Projektarbeit im Labor des zdi Netzwerks MINT. REGio in Marl mit
 - Fertigungstechnik mit dem UMT-Werkzeugsystem (Universelles Mediensystem für Technikunterricht)
 - Löten und Elektrotechnik
 - 2D und 3D Konstruktionsverfahren und Fertigung mit 3D-Drucker, Fräsen, etc.
 - Mechanische Montage am Beispiel eines Elektroautos als Funktionsmodell
 - Elektromobilität, Autonomes Fahren
 - Robotik
- Praktische Berufsvorbereitung in MINT-Ausbildungswerkstätten des Schulungs- und Servicezentrums VEST
 - Elektrik/Elektrotechnik
 - Metall/Mechatronik
 - Projektarbeit mittels AutoCAD
- gezieltes Jobcoaching und Bewerbungstraining
- 4-wöchige betriebliche Erprobung in einem Mitgliedsbetrieb der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen (18.06.-13.07.2018)